

Formen und Funktionen des Optativ

I. Die Bildweise der Formen

Die Formen des Optativ werden gebildet mit dem **Optativsuffix** -ι - oder -ιη -. Es entstehen charakteristische Vokalverbindungen wie -οι(η)-, -αι(η)- oder -ει(η)- vor den sekundären (!) Personalendungen (-μι/-ν, -ς, ∅, -μεν, -τε, -εν bzw. -μην, -ο, -το, -μεθα, -σθε, -ντο).

II. Die vier Funktionen im Satz

1. Der bloße Optativ als Wunsch (meist im HS): möge/mögen ...

Ὁ Σωκράτης τοὺς νέους παιδεύοι. (oft mit εἴθε/εἰ γάρ = wenn doch eingeleitet)
Sokrates **möge** die jungen Leute **erziehen!**

2. Der Optativ mit ἄν als Potentialis (meist im HS): könnte/dürfte/sollte (wohl), vielleicht

Ὁ Σωκράτης παιδεύοι ἄν τοὺς νέους.

Sokrates **könnte/dürfte/sollte** die jungen Leute (**wohl**) **erziehen.** (= S. **erzieht vielleicht** ...)

- Der Optativ mit ἄν als Potentialis kann **auch im Nebensatz** stehen:

Ὁ Σωκράτης, ὅς ἄν εἶη διδάσκαλος ἀγαθός, παιδεύει τοὺς νέους.

Sokrates, der ein guter Lehrer **sein dürfte**, erzieht die jungen Leute.

- Auch ἄν bei einem **Infinitiv oder Partizip** verleiht potentialen (oder irrealen) Sinn:

Οἱ νέοι τὸν Σωκράτη διδάσκαλον ἀγαθὸν ἄν εἶναι νομίζουσιν.

Die jungen Leute glauben, dass Sokrates ein guter Lehrer **sein dürfte**.

Παιδεύων ἄν τοὺς νέους ὁ Σωκράτης ἀγαθὸς διδάσκαλός ἐστιν.

Wenn er die jungen Leute **erziehen sollte**, ist Sokrates ein guter Lehrer.

- Die **potentielle Bedingungsperiode** lautet: **εἰ mit Optativ, Optativ mit ἄν**

Εἰ ὁ Σωκράτης τοὺς νέους παιδεύοι, διδάσκαλος ἀγαθὸς ἄν εἶη.

Wenn Sokrates die jungen Leute **erzöge/erziehen würde, dürfte er** ein guter Lehrer sein.

3. Der Optativus obliquus im Nebensatz als Ausdruck der innerlichen Abhängigkeit

Der Optativus obliquus steht zur Bezeichnung der innerlichen Abhängigkeit nach einer Vergangenheitsform im übergeordneten Satz und gibt (meist) an, dass **im Nebensatz die Meinung des übergeordneten Subjekts** zum Ausdruck kommt: **dass etwas so und so sei (nicht: ist)**

Οἱ νέοι ἔλεγον, ὅτι ὁ Σωκράτης διδάσκαλος ἀγαθὸς εἶη.

Die jungen Leute sagten, dass Sokrates ein guter Lehrer **sei**.

Manchmal wird der Optativus obliquus auch mechanisch gesetzt und vertritt im Nebensatz andere Modi, ohne die Bedeutung des subjektiven Nebensinns zu haben.

4. Der Optativus iterativus bringt die Wiederholung einer Handlung im NS zum Ausdruck: Iterativ der Vergangenheit (εἰ + Opt. – Ind. Impf.)

Εἰ/ὅτε οἱ νέοι μαθάνειν ἐθέλοιεν, ὁ Σωκράτης διδάσκαλος ἀγαθὸς ἦν.

Sooft/immer wenn die jungen Leute lernen wollten, war Sokrates ein guter Lehrer.